

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 178.

Mittwoch den 5. August 1868.

### Erkenntniß.

Das k. k. Kreis- als Preßgericht in Stanislaw hat mit dem Erkenntniße vom 3. Juli 1868, Z. 3836, in dem Inhalte des Artikels „O znesenin terna“, welcher auf der 3. Seite der Nr. 7 des in Kolomea erscheinenden ruthenischen Monatsblattes „Holos narodnyi“ vom 8./20. Juni 1868 abgedruckt erscheint, die Merkmale des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung durch Aufwieglung nach § 300 St. G. B. und Art. III des Gesetzes vom 17. December 1862, Z. 8 R. G. Bl., gefunden und nach § 36 des Preßgesetzes das Verbot der weiteren Verbreitung dieser Zeitungsnnummer ausgesprochen.

(269—2) Nr. 5159.

### Kundmachung.

Am 10., 11., 12., 13., 14., 17., 19., 20., 21., 22., 24., 25., 26., 27., 28., 29. und 31. August, so wie am 1. September d. J., stets von Morgens 5 Uhr bis Nachmittags 2 Uhr, findet seitens des in Laibach stationirten k. k. Ar-

tillerie-Regimentes auf dem Uebungsplatze bei Bizmarje in der Richtung auf den Raum unter der Bezirksstraße zwischen Untergamling und der Tschernutscher Savebrücke ein Uebungsschießen mit scharfen Geschossen statt.

Das Betreten des Uebungsplatzes innerhalb des abgegrenzten Raumes, welcher während der Uebung durch Avisoposten markirt sein wird, dann das Betreten der Bezirksstraße zwischen Untergamling und der Tschernutscher Brücke, wo an beiden Endpunkten gleichfalls Avisoposten während des Feuers der Batterien aufgestellt sein werden, an den obenangeführten Tagen und Stunden wird der Bevölkerung wegen der Lebensgefährlichkeit hie- mit untersagt.

Die von Parteien aufgefundenene Munition ist von denselben an das k. k. Zeugartilleriedetachement gegen die vom Aerar festgesetzte Vergütung abzuführen.

Vor einer unvorsichtigen Behandlung der aufgefundenen nicht explodirten scharfen Geschosse, die dem Finder höchst gefährlich werden kann, wird Jedermann nachdrücklich gewarnt.

Laibach, am 31. Juli 1868.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(271) Nr. 4236.

### Jagd-Kundmachung.

Bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach wird Mittwoch

am 12. August l. J.,

Vormittags von 11 bis 12 Uhr, die Jagdbarkeit in der Ortsgemeinde Horjul auf weitere fünf Jahre im Picitationswege verpachtet, und werden Jagdflustige zur zahlreichen Erscheinung eingeladen.

Laibach, am 1. August 1868.

k. k. Bezirkshauptmannschaft.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 178.

(1972—1) Nr. 6374. Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf die Edicte vom 26sten März und 1. Juli l. J., Zahl 2063 und 5416, wird bekannt gegeben, daß bei resultatloser zweiter Feilbietung am 25. August l. J., Vormittags 9 Uhr, hieramts zur dritten executiven Feilbietung der dem Mathias Kotel von Landol gehörigen Realitäten geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 30. Juli 1868.

(1971—1) Nr. 3640. Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach nom. des Kaspar Schubel'schen Verlasses gegen Michael Maszar von Hodeje wegen aus dem Urtheile vom 2. August 1866, Zahl 3247, schuldiger 36 fl. 75 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sobelsberg sub Urb.-Nr. 557 vorkommenden Dom.-Acker Zupenca, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 320 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagfagung auf den

9. September 1868, Vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Picitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 9. Juli 1868.

(1969—1) Nr. 802. Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Carl C. Holzer in Laibach, Cessionär der Eheleute Sebastian und Anna Rogel, durch Dr. Rudolf in Laibach, gegen Johann Gams von Münkendorf wegen aus dem Vergleich vom 9. October 1865, Zahl 16978, schuldiger 752 fl. 38 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Münkendorf sub Urb.-Nr. 372 1/2, im Grundbuche Stadt Stein sub Mappen-Nr. IX, Nr. 62 und 17 vorkommenden Gemeintheile Soteska med goram und der im Grundbuche Sdusch sub Urbare-Nr. 41 vorkommenden Acker- und Weidparzelle im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2011 fl. 60 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfagungen auf den

1. September, 1. October und 3. November 1868, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 9ten Februar 1868.

(1909—3) Nr. 2367. Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Pfarrarmen-Institutsvorstehung in Veldeß, durch den Pfarrer Hrn. Simon Beharc, gegen Simon Tresglov von Buchheim wegen nicht erfüllter Picitationsbedingungen in die Relicitation der vom Letztern erstandenen, im Grundbuche Herrschaft Radmannsdorf sub Ref.-Nr. 870 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe per 323 fl., gewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Tagfagung auf den

28. August 1868, Vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realität auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 23. Juni 1868.

(1973—1) Nr. 1627. Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Draßler von Franzdorf gegen Anton Debeuc von Dulle wegen aus dem Urtheile vom 28. October 1867, Z. 4021, schuldiger 100 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Freudenthal sub Ref.-Nr. 81, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1010 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagfagungen auf den

9. September, 13. October und 14. November 1868, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 3. Juli 1868.

(1943—2) Nr. 3868. Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 11. Mai 1868, Z. 2766, bekannt gemacht, daß, nachdem zu der auf den 25. l. M. angeordneten ersten executiven Feilbietung der dem Peter Cermel gehörigen Realitäten kein Kauflustiger erschienen ist, nunmehr zur zweiten auf den

22. August l. J. angeordneten Realfeilbietungstagfagung mit dem vorigen Anhang geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 26sten Juli 1868.

(1940—2) Nr. 2507. Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 25. März d. J., Nr. 691, wird kund gemacht, daß, nachdem zur ersten Feilbietung der dem Franz Adisich gehörigen Subrealität sub Urb.-Nr. 18 der Herrschaft Wördl kein Kauflustiger erschienen ist, am

24. August d. J., Vormittags 9 Uhr, zur zweiten Feilbietung in dieser Gerichtskanzlei geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 25. Juli 1868.

(1939—2) Nr. 1688. Relicitation.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach nom. des hohen Aerars die executive Relicitation der auf Anton Kovacic von Dul vergewährten, laut Picitationsprotokolle vom 14. Jänner 1867, Nr. 163, vom Josef Tomazic von Rassenfuß erstandenen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urbars-Nr. 491 vorkommenden, gerichtlich auf 2100 fl. bewertheten Hofstatt wegen nicht erfüllter Picitationsbedingungen bewilliget und zu deren Vornahme die Feilbietungstagfagung auf den

28. August l. J., Vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Beisage angeordnet, daß obige Realität auch unter dem Schätzungswerthe hintangeben wird.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 30. Mai 1868.

(1944—2) Nr. 25991. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Kremzar im Reassumirungswege die executive Versteigerung der dem Franz Masi von Innergoritz gehörigen, gerichtlich auf 2993 fl. geschätzten, im Grundbuche Moosthal sub Urb.-Nr. 22 vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagfagungen, und zwar die erste auf den

26. August, die zweite auf den 26. September und die dritte auf den

28. October d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude (deutschen Hause) mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Picitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 4. Juli 1868.

# K. k. priv. allg. österreichische Boden-Credit-Anstalt.

Bei der am **1. August 1868** stattgehabten **sechsten Ziehung** der 5percentigen 50jährigen Pfandbriefe der k. k. privilegierten allgemeinen österreichischen Boden-Credit-Anstalt wurden nachfolgende Stücke gezogen:

- à fl. 100: Nr. 215, 247, 361, 648, 1067, 1284, 1474, 1575, 1585, 1820, 3983, 4146, 4150, 4208, 4236, 4247, 4264, 4379, 4388, 4815, 4855, 5197, 5262, 5424, 5505, 5704, 5740, 5845, 5930, 6030, 6183, 6276, 6405, 7390, 7837, 8113, 8944, 9647, 9928, 9937, 10.009, 10.084, 10.396, 10.680, 10.698, 10.775, 10.785, 10.869, 10.936, 11.087, 11.230.
- à fl. 200: Nr. 57, 948, 976, 1349, 1560, 2150, 2413, 2724, 2943, 3243, 3720, 4175, 4371, 5670, 5840, 6067, 6515, 6599, 7159, 7570, 7909, 8112, 8172, 8286, 8408, 8932, 9037, 9123, 9340, 9409, 9415, 9473, 9492, 9495.
- à fl. 300: Nr. 226, 336, 694, 724, 842, 857, 859, 979, 1084, 1570, 1609, 1659, 1831, 4067, 4196, 4403, 4620, 5315, 5957, 5980, 6894, 7810.
- à fl. 500: Nr. 100, 1128, 1215, 1816, 1963, 1996, 3848, 4384, 4799, 4810, 4991, 5155, 5525, 5545, 5824.
- à fl. 1000: Nr. 233, 729, 830, 1137, 1236, 1277, 1352, 1900, 2138, 2421, 2610, 2628, 2716, 3275, 3318, 3419, 3583, 3788, 3955, 3969, 4201, 4679, 4725, 4786, 5586, 5747, 5820, 5860, 6124, 7522, 8119, 8330, 8350, 9213, 9219, 9482, 9532, 9697, 9924, 9953, 10.603, 10.645, 10.782, 11.772, 11.843, 11.991, 12.214, 12.257, 12.496, 13.031, 13.116, 13.138, 13.291.

Auf Namen lautend à fl. 1000: Nr. 62.

Die Rückzahlung der gezogenen Pfandbriefe erfolgt vom **1. November 1868** an bei allen Agenten der Anstalt ohne jeglichen Abzug in Silber der betreffenden Landeswährung. Bei der **Centralcassa in Wien** findet die Einlösung nach Wahl des Besitzers in Silbergulden österreichischer Währung oder in französischen Franken, bei der **Cassa der Anstalt in Paris** in französischen Franken statt.

Nachverzeichnete, bereits bei den früheren Verlosungen gezogene Pfandbriefe der Anstalt sind bis heute nicht eingelöst worden, u. z.:

- à fl. 100: Nr. 54, 104, 1412, 2014, 2597, 3688, 3969, 4601, 5318, 5531, 5876, 6377, 6808, 6856, 6860, 7537, 7831, 7933, 8121, 8219, 8556, 8587, 8661, 8743, 9229, 9262, 9729, 9738, 9985, 10.006, 10.057, 10.058.
- à fl. 200: Nr. 28, 180, 754, 1497, 1584, 1688, 2031, 3642, 3815, 3831, 3887, 4308, 5935, 6014, 7233, 7573, 8545.
- à fl. 300: Nr. 383, 589, 1462, 1697, 4110, 4315, 4597, 4970, 5305, 5969, 6013, 6103.
- à fl. 500: Nr. 350, 830, 913, 1221, 3488, 3633, 4871, 5174, 5496, 5851.
- à fl. 1000: Nr. 261, 353, 1460, 2106, 2904, 3152, 3255, 4826, 5493, 6191, 6288, 6340, 7617, 7906, 7953, 8180, 9028, 10.438, 10.707, 10.929, 11.981.

(1975)

Am 4. August 1868.

## Vielleicht Schwester!

Ich kann Dein langes Stillschweigen auf meinen Brief vom 27. v. M. nicht begreifen, so hättest ja auch Deinen sinnlosen Brief vom 3. v. M. ersparen können. Es wird Dich ja auch manchmal unter den Ohren beißen, daher wäre es viel geschickter, Du möchtest Dich selbst fragen und Andere in der Ruhe lassen, denn so etwas kann man nur von einem Kinde haben. Jetzt erkenne ich erst, daß Du in dieser Beziehung einen Haß gegen mich fühlst, weil wir von der Mutter aus Stiefkinder sind, aber daß wir einen Vater haben, hat mir meine Mutter gesagt. (2006) Dein aufrichtiger Bruder.

Es wird ein praktischer, lediger

## Wirtschaftsbeamte,

der deutschen und slavischen Sprache in Wort und Schrift kundig, mit guten Zeugnissen versehen, für die Herrschaft **Kis-Tobor** in Ober-Zagorien in Croatien, nächst Rohitsch in Steiermark gelegen, anzunehmen gesucht. Das Nähere bis 1. September beim Eigenthümer alldort zu erfragen; es kann auch jeder Verwendbare allso gleich dem Dienst antreten. (1995)

Ein

## Binshaus dahier,

in freundlicher Lage und bestem Bauzustande, mit sehr gesundem Brunnenwasser und 2 Gärten — zur Capitalanlage besonders geeignet — wird billig verkauft. (1926-3) Nähere Auskunft ertheilt **Erden.**

In der **Gradischa-Vorstadt Nr. 30**

„zum Gärtner“ ist eine

## Wohnung

mit drei Zimmern, Sparherdfläche, Keller und Holzlege von Michael f. S. zu vergeben. Näheres daselbst. (1750-5)

## Zur Nachricht

Nachdem der Preis des weißen Kratischen Salzes ermäßigt wurde und dasjenige der Saline in Pirano, als das von heterogenen Bestandtheilen am reinsten, für den Handel und den menschlichen Gebrauch mehr als jedes andere geeignet ist, so bietet es der unterzeichnete Kaufmann und Commissionär hiemit gegen Voranzahlung des Betrages und Einsendung der Sade franco zum Wagon der Eisenbahnstation Triest zum Preise von fl. 5.44 pr. Centner, und mit Einschluß der Sade franco zum Wagon der Eisenbahnstation Triest gegen Nachnahme zum Preise von fl. 5.65 pr. Centner, an Pirano, 17. Juli 1868.

(1839-4)

**Andrea Fondo.**

(1963-2)

Nr. 41.

## Licitation.

In Folge Bewilligung des k. k. Landesgerichtes Laibach vom 18. Juli 1868, Z. 3807, werden die in den Verlaß des Pfarrdechanten Ignaz Holzappel gehörigen Pretiosen, bestehend in einer goldenen Sackuhr, Goldringen und Silberbestecken,

am 10. August d. J.,

Vormittags 9 Uhr, in der Notariatskanzlei, Stadt Nr. 181, an den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden.

Laibach, am 30. Juli 1868.

(1834-3)

Nr. 13045.

## Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekanntem Rechtsnachfolgern der Margareth Vider, Maria Kosak, Maria Vider, Jakob Vider, Martin Vider, Jakob Mehle von Podgorica und der unbekanntem Aufenthalt abwesenden Vertraud Vider hiermit eröffnet, daß ihnen zur Wahrung ihrer Rechte bei der Executionsführung auf die im Grundbuche Weissenstein sub Urb. Nr. 202, Tomo I, Fol. 77 vorkommende Realität des Johann Vider von Podgorica Herr Dr. Josef Supan, Hof- und Gerichtsadvocat in Laibach, als Curator ad actum aufgestellt und ihm die für sie ausgefertigten Feilbietungsrubriken vom 24. April 1868, Z. 7993, zugestellt worden sind.

Laibach, am 4. Juli 1868.

(2005-1) Nr. 4077.

## Gerichtliche Feilbietung von Fahrnissen.

### Edict.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach als Concursinstanz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des J. M. Marinschek, als Concursmasse-Verwalters, die gerichtliche Feilbietung der zur Ferdinand Kralic'schen Concursmasse gehörigen, laut Inventursprotokolls vom 28. Mai 1868 auf 544 fl. 1 kr. geschätzten Fahrnisse, als: der Krämerwaaren, der Gewölbs- und Zimmereinrichtung, des Bettgewandes und der Wäsche, der Kleidung, Kücheneinrichtung und des Geschirres — bewilliget und hiezu die zwei Feilbietungstagsatzungen auf den

13. und 27. August 1868,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr Nachmittags, im Hause Nr. 155 am alten Markt mit dem Beifuge angeordnet worden, daß obige Fahrnisse nur um oder über den Schätzungswert hintangegeben werden.

Laibach, den 1. August 1868.

(1948-2)

Nr. 14290.

## Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekanntem Rechtsnachfolgern des Tabulargläubigers der im Grundbuche Pfarrgilt St. Peter sub Act. Nr. 4/a Tomo II, Fol. 492 vorkommenden Realität des Anton Janzic von Venec — Josef Louša von Laibach — hiermit bekannt gemacht, daß zur Wahrung ihrer Rechte ihnen der Hof- und Gerichtsadvocat Herr Dr. Lovro Toman als Curator ad actum aufgestellt und ihm der Feilbietungsbescheid vom 11. April 1868, Z. 6511, zugestellt worden ist.

K. k. städt.-del. Bezirksgericht Laibach, am 25. Juli 1868.

## In der Anstalt der Gefertigten

findet vom 1. August an während der Ferienzeit, täglich von 9 bis 11 Uhr, eine Wiederholung der Normalschulgegenstände, als auch Uebungen in der französischen Sprache statt.

Anmeldungen zu dem wieder mit 1. October d. J. beginnenden Lehrcurse, sowohl für interne als auch externe Zöglinge, werden täglich im Fürstenhof, ersten Stock rückwärts, entgegengenommen. (1937-3) **Vict. Gab. Rehn.**

Die nach chemisch-pharmazeutischen Grundfäßen auf das Sorgfältigste und Zuverlässigste bereiteten

## Medicamentösen Seifen,

bewährt durch die erfreulichsten Ergebnisse vielfacher wissenschaftlicher Prüfungen und praktischer Anwendungen, können in folgenden 12 verschiedenen Gattungen den Herren Aerzten und dem hilfsbedürftigen Publicum mit gerechter Zuversicht empfohlen werden. (1348-2)

- à Stück nebst Prospect fr. 5. W.
- Jodkali-Seife, bei Skropheln . . . 55
- Graphit-Seife, bei chron. Hautleiden . . . 35
- Terpentin-Seife, bei Pähmungen . . . 35
- Benzoe-Seife, bei spröder Haut . . . 40
- Kampher-Seife, bei Rheumatismus . . . 35
- Schwefeljod-Seife, b. alten Ausschlägen 45
- Theer-Seife, bei Schuppen . . . 35
- Leberthran-Seife, bei Zehrkrankheiten 35
- Gallen-Seife, bei Hautunreinheiten 35
- Schwefel-Seife, bei Hautausschlägen . 35
- Rosmarin-Seife, zu stärk. Waschungen 35
- Ammoniak-Seife, bei Verhärtungen . 35

In den beigefügten Prospecten werden die verschiedenen Weisen angegeben, in denen diese Heilmittel ihre zweckmäßigste Anwendung finden, so wie die Manigfaltigkeit, in der sie vermöge der als so praktisch anerkannten Seifenform mit Erhöhung ihrer längst erprobten Wirksamkeit verwerthet werden können; denn die Seifenform ist es, welche nicht allein dem Patienten den Gebrauch wirksamer äußerer Mittel erleichtert, sondern auch dem Arzte eine eindringlicher und allgemeinere Anwendung solcher Mittel darbietet.

Die medicamentösen Seifen werden nur in Tabletten von 2½ Unzen Gewicht verkauft und sind an beiden Enden ihrer amtlich deponirten Etiquetten mit nebenstehendem Siegel versehen; das alleinige Depot für Laibach befindet sich beim Apotheker **Erasmus Hirschlitz**, „Mariahilf“, Hauptplatz Nr. 11, und für Klagenfurt beim Apotheker **Anton Beinitz**.

(1949-2)

Nr. 13104.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird kund gemacht:

Es sei die Tagsatzung zur Vornahme der dritten executiven Feilbietung der dem Jakob Grum von Tomischel gehörigen, im Grundbuche Sonegg sub Urbars-Nr. 249 vorkommenden Realität auf den

2. September l. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet, daß die Realität hiebei auch unter dem Schätzungswerthe von 2000 fl. 20 kr. hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. städt.-del. Bezirksgericht Laibach, am 16. Juli 1868.

(1741-3)

Nr. 617.

## Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird bekannt gemacht:

Es sei der Auszügler Anton Supan von Witterberg Nr. 6 am 3. December 1865 gestorben.

Da dem Gerichte der Aufenthalt des Erben Josef Supan, erblasserischen Sohnes, unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen

einem Jahre,

von dem unten gesetzten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden und die Erbschaftserklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für ihn aufgestellten Curator Herrn Anton Fribar von Kronau abgehandelt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Kronau, am 27ten März 1868.